



Abschlussprüfung 1996

Teil A, 20 Punkte

Die nachfolgenden Aufgaben sind von allen Prüfungsteilnehmern und Prüfungsteilnehmerinnen stichpunktartig zu beantworten.

- | | Punkte |
|--|--------|
| 1. Welche 5 Aufgaben erfüllt der Kindergarten als familienergänzende Einrichtung? | 5 |
| 2. Stellen Sie 5 pädagogische Grundsätze dar, die eine Kinderpflegerin bei ihrer Arbeit mit Kindern beachten sollte! | 5 |
| 3. Nennen Sie 5 Probleme, die sich durch eine Scheidung der Eltern für das Kind ergeben können! | 5 |
| 4. Stellen Sie 5 Regeln für einen sinnvollen Umgang mit dem Fernsehen für Vorschulkinder auf! | 5 |

Teil B, 40 Punkte

Von den nachstehenden Themen I und II ist eines auszuwählen und ausführlich zu bearbeiten.

Thema I

Eine ganzheitliche Erziehung umfasst verschiedene Bereiche der menschlichen Entwicklung.

- | | Punkte |
|---|--------|
| 1. a) Nennen Sie fünf Sinne des Menschen und zeigen Sie an jeweils einem Beispiel auf, welche Informationen durch sie gewonnen werden! | 5 |
| b) Wählen Sie vier Wahrnehmungsbereiche aus und erläutern Sie an jeweils zwei Beispielen, wie diese durch gezielte Beschäftigungen im Kindergarten gefördert werden können! | 8 |
| 2. a) Was versteht man unter „Gewissen“? | 2 |
| b) Welches Verhalten und welche Maßnahmen des Erziehers fördern die Entwicklung des Gewissens beim Kind? | 8 |
| 3. a) Nennen Sie zwei Sprachstörungen und zeigen Sie deren Merkmale auf! Erläutern Sie eine mögliche Ursache dieser Sprachstörungen! | 6 |
| b) Erläutern Sie die Bedeutung der Sprache für die kognitive und soziale Entwicklung des Kindes! | 6 |
| 4. Durch welches unangemessene Erzieherverhalten kann beim Kind eine gesunde Entwicklung der Motorik gehemmt werden? | 5 |

Thema II

Der Erfolg der pädagogischen Arbeit einer Kinderpflegerin im Kindergarten hängt von verschiedenen Faktoren ab.

	Punkte
1. Erziehungsstil	
a) Beschreiben Sie den partnerschaftlichen Erziehungsstil!	5
b) Zeigen Sie fünf Vorteile dieses Stiles für die Erziehungsarbeit auf!	5
2. Erziehungsziele	
Jede Erziehungsarbeit sollte zielgerichtet sein. Geben Sie fünf Erziehungsziele für die Arbeit mit Vorschulkindern an und beschreiben Sie, wie diese Ziele erreicht werden können!	10
3. Erschwerte Arbeitsbedingungen	
Nicht immer sind die Arbeitsbedingungen im Kindergarten optimal Erläutern Sie fünf Umstände oder Faktoren, die die Arbeit im Kindergarten erschweren können!	5
4. Auffälliges Verhalten	
In einer Kindergartengruppe mit Fünf- und Sechsjährigen gibt es einige auffällig aggressive Kinder. a) Beschreiben Sie ein sinnvolles Verhalten gegenüber aggressiven Kindern! b) Welche Möglichkeiten haben Sie im Kindergarten, um Aggressionen von Kindern abzubauen?	10
5. Ausländische Kinder	
Sie begegnen im Kindergarten auch ausländischen Kindern. Zeigen Sie an fünf Beispielen auf, wie diese Kinder in den Kindergartenalltag integriert werden können!	5